

Erfolgsfaktor Partizipation

**Umsetzung der WRRL in NRW
nach dem kooperativen Ansatz**

Rechtsanwältin Svenja Krämer
Grundbesitzerverband NRW e.V.

Beteiligung

- * AG's im MKULNV
- * Monitoring
- * Runde Tische
- * Bewirtschaftungsplan, Maßnahmenkonzept und Planungseinheitensteckbriefe
- * Kooperationen

Erstellung der Umsetzungsfahrpläne - Beteiligung

1. Top Down

Es wird bereits ein fertiges Konzept vorgestellt, am Grünen Tisch erarbeitet.

2. Bottom Up

Man fängt mit allen zusammen an zu überlegen, was wo umgesetzt werden kann.

Vorschläge der Eigentümer wurden eingebracht und aufgenommen.

Flächen

Verfügbarkeit von Flächen

Nutzungskonflikte mit
Siedlung,
Industrie,
Land- und Forstwirtschaft,
Naturschutz

Grundsätze

1. Ordnungsgemäße Wasserabfluss
2. Zuerst sind Flächen in öffentlicher Hand in Anspruch zu nehmen
3. Für Maßnahmen am Gewässer sollen Ökopunkte angerechnet werden
4. Es sind Win-Win-Situationen herauszuarbeiten

Land- und forstwirtschaftliche Flächen

- * Verpflichtungen aus Vertragsnaturschutz/
Ausgleichsmaßnahmen
- * Verpflichtungen nach CC, Einhaltung der GVE
- * Zivilrechtliche Verpflichtungen, aus Pachtverträgen
- * Jagdrechte/ Bildung einer Eigenjagd

Beispiel Flächentausch

- * Wasser- und Bodenverbände: Kauf von freien Flächen und Erschließung von Flächen der öffentlichen Hand
- * Eigentümer: Flächen am Gewässer gegen gleichwertige Tauschflächen anbieten.
- * Ergebnis:
So können langjährige Flurbereinigungsverfahren vermieden werden

Beispiel Flächenverkauf

- * Wasser- und Bodenverbände: Erwerb von angrenzenden Flächen, um große Maßnahmen zu ermöglichen.
- * Eigentümer: Flächen am Gewässer gegen eine angemessene Zahlung abgeben.
- * Ergebnis:
So können langjährige Flurbereinigungsverfahren vermieden werden.

Gründe gegen einen Flächentausch oder –kauf

- * Eine Fläche kann nicht abgegeben werden, weil der Betrieb diese benötigt,
 - um GVE oder Stilllegungsverpflichtungen einzuhalten
 - weil z.B. Liefer-/Abnahmeverträge bestehen an Biogasanlagen oder Händler
 - an diese bestimmte Lieferkontingente gebunden sind

weil

- * durch diese die Eigenjagd durchtrennt wird
- * die Fläche fremd verpachtet ist
- * der Eigentümer dort eine Ausgleichsmaßnahme unterhält

Beispiel Alternativen zu Flächentausch und -kauf

- * Bestehende (Pacht-)Verträge gegen eine Entschädigung kündigen
- * Auf das Auslaufen der (Pacht-)Verträge warten
- * Die Fläche verbleibt im Eigentum des Eigentümers, er verpflichtet sich aber zur Duldung der Maßnahme

Maßnahmen der Eigentümer


- * Weniger Gewässerschnitt
- * Ausgleichsmaßnahmen
- * Ökopunkte
- * Vertragsnaturschutz

Synergien suchen

- * Tourismus und Gaststättengewerbe
- * Lenkung des Touristenstroms
- * Schaffung von Überschwemmungsgebieten
- * Bau von Regenrückhaltebecken

Entschädigung

- * Flächenverlust/Minderertrag durch konkrete Maßnahme
- * Unerwünschte Folgen
 - * Uferabbrüche
 - * Gewässeraufweitung
 - * Vernässung angrenzender Flächen
 - * Verlangsamter Wasserablauf



Wir sind für die weitere Umsetzung bereit,
unter dem Motto,
Miteinander und nicht übereinander hinweg!